

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

**Nr. 347.** Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens, an Tagen nach einem Feiertag oder Sonntag mittags. Abonnementpreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post 4.—, wöchentlich 1.—; Ausland: monatlich 7.—, jährlich 84.—, Einzelnummer 15 Groschen. Sonntags 25 Groschen.

Schreibleitung und Geschäftsstelle:  
**Lodz, Betritauer 109**  
Telephon 136-90. Postkassentkonto 63.508  
Geschäftsstunden von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters täglich von 2.30—3.30.

Anzeigenpreise: Die Nebengesparte Millimeterzeile 15 Groschen, im Text die dreigesparte Millimeterzeile 80 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent Stellenaengebot 25 Prozent Rabatt. Vereinsnotizen und Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty; falls diesbezügliche Anzeige aufgegeben — gratis. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Die gestrige Sejm-Sitzung.

## Die Sanacja enthüllt ihr Gesicht.

Wirkliche Arbeitslosenhilfe wird von der Sanacja abgelehnt.

Die gestrige Sejm-Sitzung, die um 10.15 Uhr begann, war die erste in der gegenwärtigen ordentlichen Session, über die von einer wirklichen Arbeit des Sejm gesprochen werden kann. Die Sitzung eröffnete der Sejmarschall mit der Mitteilung, daß vom Außenministerium ein Schreiben eingelaufen sei, worin der Sejm von der Zurückziehung des Gesetzentwurfs über die Ratifizierung des Vertrages mit Großbritannien in Sachen der gegenseitigen Auslieferung von Spionen und Verbrechern in Kenntnis gesetzt wird.

### 4 Gesetzentwürfe über Zusatzkredite.

Als erster Punkt standen auf der Tagesordnung vier Gesetzentwürfe der Regierung über Zusatzkredite auf die Gesamtsumme von 23 301 000 Zloty. Es handelt sich hier um einen Zusatzkredit von 6 Millionen Zloty für den Wegebaufonds, die die Regierung zur Deckung verschiedener ungedeckter Ausgaben beansprucht, ferner um Kredite, die im Zusammenhang mit der Uebernahme der Steuerveranlagung und -Einzahlung durch die Finanzämter entstanden sind. Zwei weitere Entwürfe betreffen Zusatzkredite zur Unterstützung des Handels mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen sowie für Exportprämien.

In der Debatte nahm der Abg. Langner (Volkspartei) das Wort, der die Tätigkeit des staatlichen Wegebaufonds einer scharfen Kritik unterzog. Die Wirtschaft dieses Fonds, so führte er aus, sei skandalös und erfordere dringend einer Reform. Die Wege seien vernichtet, die Verpflichtungen gegenüber den aus- und inländischen Lieferanten würden schon seit länger Zeit nicht mehr erfüllt. Schlimmer noch ist es, daß man den Wegemeistern und -Aufsehern die Gehälter für etliche Jahre schuldet, und den Bauern für die Stein- und Schuttlieferungen ebenfalls nicht bezahlt, während aber der Sequestator den Besitz der Bauern ohne Erbarmen versteigert, wenn diese mit der Steuerzahlung im Rückstande bleiben.

Abg. Rymar (Nat. Klub) wandte sich ebenfalls gegen den Wegebaufonds und wies darauf hin, daß von diesen 6 Millionen, die die Regierung verlangt, kein Groschen für laufende Arbeiten, sondern lediglich zur Begleichung alter Schulden verwendet werden soll. Seiner Meinung nach wäre es höchste Zeit, den Wegebaufonds zu liquidieren und zu den alten Normen zurückzukehren, indem die Ausgaben für den Wegebau vorher im Budget festgelegt werden.

Des Weiteren befaßte sich der Abg. Rymar mit den anderen Vorlagen um Zusatzkredite. In der von der Regierung vorgegebenen Einstellung der Zahlung von Exportprämien, an deren Stelle nunmehr die Ausführzölle zurückgestellt werden sollen, erblickt der Redner eine sehr schmerzhaft Operation in unserer Getreideexportpolitik. Seiner Meinung nach müßte das Gesamtproblem des Auslandsports einer grundlegenden Reform unterzogen werden. Redner ist der Meinung, daß die Getreideausfuhr zu wenig unterstützt werde, wogegen z. B. der Zuckereport eine ganz unverständliche Förderung erfahre. So seien im Jahre 1932/33 110 000 Tonnen Zucker zum Preise von 17 Groschen für ein Kilogramm nach dem Ausland ausgeführt worden, zu welcher Transaktion die Regierung 38 Millionen Zloty zugelegt habe. Und dies alles, um 18 706 000 Zloty an Auslandsdevisen ins Land zu bekommen. Die Organisation unseres Auslandsports sei überhaupt fehlerhaft. Es wäre hohe Zeit, daß sich die zuständigen Stellen mit einem ernsthaften Studium dieser Angelegenheit befaßten.

Alle 4 Gesetzentwürfe über die Zusatzkredite wurden sodann mit den Stimmen des Regierungsblocks in zweiter und dritter Lesung angenommen.

### Das neue Genossenschaftsgesetz.

In erster Lesung stand sodann die Novelle zum Genossenschaftsgesetz zur Beratung. Es ergreift als erster

der Abg. Nowicki (PPS) das Wort, der daran erinnert, daß auf der am 8. Oktober stattgefundenen Tagung aller Genossenschaften Polens, der auch der Vizeminister Roznowski beizuhnte, eine Resolution einstimmige Annahme fand, in welcher der neue Regierungsentwurf abgelehnt wird. Trotz dieses Widerspruches der Genossenschaften sei der Entwurf nicht im geringsten geändert worden. Das neue Gesetz sei schädlich. Es erschüttere den Grundsatz der Unabhängigkeit der Genossenschaften und führe das Einspruchsrecht der Verwaltungsbehörden in die Organisation der Genossenschaften ein. Das neue Gesetz habe zum Ziel, die Genossenschaften dem Sanacja-lager auszuliefern, und richte sich in erster Linie gegen die Arbeitergenossenschaften.

Abg. Lucyk (Ukrainischer Klub) erklärt, daß sich das ukrainische Genossenschaftswesen in vollem Maße dem von der Tagung der polnischen Genossenschaften eingenommenen Standpunkt anschließe. Gegen das Gesetz sprach auch Abg. Lachyta (Ukr. radikaler Klub).

Der Abg. Wierczak (Nat. Klub) verlangt die Ueberweisung des Gesetzentwurfes zur gemeinsamen Beratung an die Finanz- und Rechtskommission.

Abg. Maximilian Malinowski (Volkspartei) weist nach, daß das neue Gesetz politischen Experimenten auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens Tür und Tor öffne.

Der Gesetzentwurf wurde sodann der Finanzkommission überwiesen.

### Vier Anträge in der Arbeitslosenfrage.

Der Sejm schritt sodann zur Beratung der auf der letzten Session nicht mehr erledigten Anträge der PPS und der Chaceja in der Arbeitslosenfrage. In dem einen Antrag der PPS wurde die Regierung aufgefordert, einen Plan zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit vorzulegen. Der Antrag der Chaceja betraf die Beschäftigung von Arbeitslosen. Beide Anträge wurden vom Abg. Gdula (Regierungsblok) referiert. Wie es von einem Sanacjaabgeordneten nicht anders zu erwarten war, erklärte er sich im Sinne des Kommissionsbeschlusses für die Ablehnung beider Anträge. Seinen Standpunkt „begründete“ er damit, daß die Regierung doch den Arbeitslosenfonds geschaffen habe, womit er die Forderung nach einem Plan zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit als erfüllt zu betrachten scheint.

Für den Antrag sprach der Abg. Szezerkowski (PPS), der darauf hinwies, daß die Zahl der Unterstützungsempfänger immer zurückgehe, während die Zahl der Arbeitslosen aber im ständigen Wachstum begriffen sei.

In der Abstimmung wurden die Anträge mit den Stimmen des Regierungsblocks abgelehnt.

## Schweres Eisenbahnunglück in Posen.

Freitag morgen um 7.30 Uhr fuhr im Weichbild der Stadt Posen, an der Eisenbahnbrücke in der Nähe der Posener Straße ein aus Samter (Obornik) kommender Personenzug insolge Ueberfahrens des auf Halt stehenden Vorsignals auf einen Personenzug aus Rogasen (Drauski Mlyn), der vor dem auf Halt stehenden Hauptsignal hielt, von hinten auf. Drei Waggons des Rogasener Zuges wurden aus den Geleisen geworfen und zwei fielen den 10 Meter hohen Dammbühnen.

Es handelt sich bei den zertrümmerten Waggons um Wagen der 4. Klasse, die fast sämtlich mit Schulkindern und Landfrauen besetzt waren.

An der Unfallstelle spielten sich herzzerreißende Szenen ab.

Die Wagen mußten nach Eintreffen der Rettungsbereit-

Der Abg. Marjan Malinowski (Regierungsblok) referierte sodann einen weiteren Antrag der PPS in Sachen der Arbeitslosenhilfe überhaupt. Auch dieser Sanacjaabgeordnete sprach sich im Sinne des Kommissionsbeschlusses für die Ablehnung des Antrages aus, indem er erklärt, daß die Arbeitslosenhilfe in manchen Fällen (!) durch die Einführung des Arbeitsfonds und der außerordentlichen Unterstützungen erledigt sei. (Die Arbeitslosen wissen es am besten, was ihnen diese „Erledigung“ der Arbeitslosenhilfe durch die Sanacja gibt. Die Red.)

Gegen die Ablehnung des Antrages sprachen der Abg. Neger (PPS) und der kommunistische Abgeordnete Rosenberg. Der Abg. Rosenberg konnte es sich nicht vergebem, bei dieser Gelegenheit gegen die PPS heranzuziehen. Weil er auch die Regierung scharf angriff, wurde ihm nach dreimaliger Verwarnung vom Sejmarschall das Wort entzogen.

Auch dieser Antrag der PPS wurde von der Sanaciamehrheit abgelehnt.

Ein dritter Antrag der PPS, der die Wiederinbetriebsetzung der Industriewerke Zawiercie verlangte, wurde ebenfalls abgelehnt. Der Referent Abg. Dabulewicz (Regierungsblok) erklärte, daß die Arbeiter dieser geschlossenen Fabrik doch Unterstützungen bekämen. (Wie lange schon nicht mehr!)

Damit fand die gestrige Sejm-Sitzung ihr Ende. Diese Sitzung war sehr ausschlusreich. Würkte doch die Sanacja durch direkte Abstimmung im Sejm zeigen, ob sie überhaupt gewillt ist, den Arbeitslosen eine wirkliche und entsprechende Hilfe zukommen zu lassen. Und diese hat gezeigt, daß die Sanacja es nicht will.

### Sanacja-„Parlamentarismus“.

Dem Antrag der Oppositionsklubs zufolge berief der Vorsitzende der Außenkommission des Sejm, Fürst Radziwill, für gestern die Sitzung der Außenkommission ein. Diese Sitzung dürfte aber im modernen parlamentarischen Leben einzigartig dastehen. Der Verlauf der ganzen Sitzung war folgender: Fürst Radziwill eröffnete die Sitzung, belehrte die Abgeordneten, daß eine Debatte über außenpolitische Fragen im Augenblick vom staatspolitischen Standpunkt nicht erwünscht sei, schloß in demselben Atemzuge wieder die Sitzung und verließ das Sitzungszimmer. Diese einzigartige „Sitzung“ dauerte im ganzen etwa 5 Minuten.

In Zusammenhang mit diesem Verhalten des Fürsten Radziwill sandten die der Außenkommission angehörenden Mitglieder der PPS, des Nationalen Klubs, der Volkspartei, der NPP und der Chaceja an den Sejmarschall ein Schreiben, in welchem sie darauf hinwiesen, daß ein solches Vorgehen des Vorsitzenden der Außenkommission mit der Würde des Sejm nicht vereinbar sei. Sie fordern daher den Sejmarschall auf, er möge nunmehr eine Sitzung der Außenkommission von sich aus einberufen.

Wie die „Istra“-Agentur meldet, hatte sich Fürst Radziwill vor der Sitzung mit dem Außenminister Beck verständigt.

Schafft auseinander geschnitten werden, um die Insassen zu befreien. Die Lage der Verletzten war durch den strengen Frost noch besonders kritisch. Ein in der Nähe der Unfallstelle stehendes kleines Haus konnte die Verunglückten nicht sämtlich aufnehmen. Erst nach und nach war der Abtransport, an dem sich die Feuerwehr und auch Militärkraftwagen beteiligten, möglich.

8 Personen, hauptsächlich Schulkinder, wurden getötet. 20 von den 50 Verletzten liegen so schwer darnieder, daß man mit ihrem Ableben rechnen muß.

Der Verkehr auf der Strecke war für einige Stunden gesperrt, konnte aber noch im Laufe des Vormittags freigegeben werden.

An der Unfallstelle sind auch Vertreter der Behörden eingetroffen, um die Ursache des Unglücks und die Schuldfrage festzustellen.

# Wird England vermitteln?

## Simon soll die Stimmung in Paris sondieren.

London, 15. Dezember. Auf Grund der Unterredung mit Henderson ist die politische Führung Englands offensichtlich zu der Auffassung gelangt, daß die Sitzung des Büros der Abrüstungskonferenz wenn irgend möglich am 21. Januar, wie im Dezember verabredet, stattfinden soll und daß bis dahin die Bemühungen durchgeführt werden sollen, Deutschland zur Wiederbetätigung an den offiziellen Abrüstungsverhandlungen zu bewegen, wobei sich die englische Regierung darüber klar ist, daß den deutschen Gleichberechtigungsansprüchen ein praktischer Ausdruck im Rahmen des europäischen Sicherheitssystems verliehen werden muß. In diesem Sinne sollen Einwirkungen in Berlin und Paris stattfinden. Der Gedanke an ein deutsch-französisches Abkommen über die Nichtanwendung von Gewalt oder eine Vereinbarung im Sinne der im Sicherheitsabschnitt des englischen Abrüstungsentwurfs enthaltenen Anregungen, was dem Zweck der Sicherheit dienlich sein könnte, wird zurzeit in London stark begünstigt. Im Außenministerium wird gehofft, daß es gelingen wird, noch vor der Abreise Sir John Simons nach Paris und Italien einen möglichst klaren Ueberblick über die Lage zu schaffen.

Der Beschluß des englischen Außenministers, in Paris mit Ministern der Regierung Chautemps zusammenzutreffen, ist zum Teil auf Gerüchte zurückzuführen, daß die Stellung der Regierung Chautemps jetzt fester sei als man bisher in London angenommen hatte. Der Zweck der Pariser Besprechungen besteht darin, festzustellen, wie und in welcher Form sich Sicherheitsforderungen Frankreichs und zuzügliche Verpflichtungen befriedigen lassen und wie weit eine Aussicht auf ein Eingehen Frankreichs auf die deutschen Gleichberechtigungsforderungen besteht. Es besteht anscheinend zurzeit keine große Neigung, die

Saarfrage mit den Abrüstungsverhandlungen in Verbindung zu bringen, die man von den anderen Problemen, wie z. B. auch von der Völkerbundreform, getrennt halten und behandeln möchte.

## Die militärischen Forderungen Deutschlands.

### Der englische Botschafter in Berlin berichtet in London.

London, 15. Dezember. Sir Eric Phipps, der englische Botschafter in Berlin, nahm am Freitag an einer Sitzung des Abrüstungsausschusses des englischen Kabinetts teil. Er legte den Ministern seine Auffassung über die politischen Ziele und die militärischen Rüstungsausgleichsforderungen Deutschlands dar und erläuterte diese eingehend. Die beteiligten Minister zeigten für seine Darlegungen ein starkes Interesse und stellten an ihn noch eine Reihe Fragen, auf die Sir Eric Phipps ergänzende Antworten gab.

## Benešs Pariser Besprechungen.

Paris, 15. Dezember. Beneš setzte am Freitag seine Besprechungen mit Paul-Boncour fort. Im Laufe des Tages stattete er dem Vorsitzenden des Auswärtigen Ausschusses der Kammer, Herriot, und Henry Beranger einen Besuch ab, um sich über die Haltung des Parlamentes in den internationalen Fragen zu unterrichten.

Obgleich man in amtlichen Kreisen größte Zurückhaltung beobachtet und sich mit dem Hinweis begnügt, daß nach Abschluß des Meinungsaustausches mit Beneš eine amtliche Verlautbarung herausgegeben würde, unterstreicht die Presse die vollkommene Uebereinstimmung Frankreichs und der Kleinen Entente in allen auf der Tagesordnung stehenden internationalen Fragen.

## Nach dem Zustand in Spanien.

Madrid, 15. Dezember. Der Gouverneur von Logrono gibt das Ergebnis der bisher in seiner Provinz gemeldeten Waffen- und Munitionsfunde bekannt. Demnach haben die Aufwähler allein in dieser Provinz 1000 Bomben, über 10 000 Schuß Infanteriemunition und 1000 Gewehre im Stich gelassen.

Die Leitung der CNT (syndikalistische Gewerkschaften), die die Hauptträgerin des letzten Umsturzversuches war, hat ihren Mitgliedern die Wiederaufnahme der Arbeit in ganz Spanien befohlen. Aus den Provinzen werden noch vereinzelte Bombenanschläge gemeldet, die aber ohne Folgen blieben.

Der Kesselstreik in Madrid ist durch das Eingreifen der Regierung nach 13tägiger Dauer beigelegt worden.

## Abwehraktion der französischen Beamten.

Paris, 15. Dezember. Der Versuch der Gewerkschaften der staatlichen Beamten und der Angestellten der städtischen Unternehmen (Gas, Wasser, Elektrizität und Verkehr), die beide stark links gerichtete Bestrebungen verfolgen, am Donnerstagabend am Opernplatz eine Massendemonstration gegen die Beschlüsse des Finanzausschusses des Senats abzuhalten, ist von der Polizei und der Bürgergarde im Keime erstickt worden, wobei es verhältnismäßig zu mehr oder weniger heftigen Zusammenstößen kam. Bis gegen 20 Uhr waren bereits über 500 Verhaftungen durchgeführt, die allerdings nicht aufrecht erhalten wurden.

## Deutsches-erländer Wirtschaftsverkehr.

Berlin, 15. Dezember. Amtlich verlautet: Die vor einigen Wochen im Haag zwischen der deutschen und der niederländischen Regierung aufgenommenen Verhandlungen über die Regelung des deutsch-niederländischen Warenverkehrs nach Ablauf des jetzigen am 3. Dezember d. J. endigenden Provisoriums haben am Freitag zur Unterzeichnung eines Vertrages geführt, der die beiderseitigen Wirtschaftsbeziehungen auf eine neue beide Länder befriedigende Grundlage stellt.

## Bombensichere englische Rennboote.

London, 15. Dezember. Ueber neuartige Zielübungen der englischen Bombenflugzeuge der Nordsee berichtet der militärische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ in großer Aufmachung. Als schwimmende Ziele für die Bombenübungen der Luftstreitkräfte werden neuerdings bemannte und unsinkbare Rennboote von etwa 12 Meter Länge und 45 Stundenkilometer Geschwindigkeit benutzt, bei denen die Besatzung und die Motoren durch Panzerplatten in einer Stärke von 1 1/4 Zentimeter gegen die Bombenaufschläge geschützt sind. Jedes der Rennboote ist mit drei Motoren zu 100 PS und drei Antriebschrauben ausgestattet. Als Zielbomben werden die gewöhnlichen Übungsbomben von 8 oder 11 Pfund Gewicht aus Gebrauch verwendet, die mit einem Rauchgemisch gefüllt sind. Diese Bomben werden aus 330 bis 5000 Meter Höhe in

Sturzflugangriffen abgeworfen, wobei sich die mit Sturzhelmen, Ohrenschützern und Gasmasken ausgerüstete Besatzung des Zielbootes unter der Panzerung verbirgt. Die Benutzung derartiger kleiner und schneller Zielboote ist außerordentlich wertvoll für die Erzielung einer hochgradigen Präzision bei den Bombenabwürfen auf Schiffe.

„Daily Telegraph“ meldet, daß sich der seit 1921 bei der englischen Fliegertruppe unter dem Namen Shaw dienende Oberst Lawrence, der durch die Führung der Araber gegen die Türken im Weltkrieg berühmt geworden ist, aktiv an den Fahrten und Versuchen der neuartigen Zielboote beteiligt hat.

## Der Krieg im Gran Chaco-Gebiet.

Buenos Aires, 15. Dezember. Die paraguayische Regierung meldet außer der Eroberung von Saavedra die Einnahme der bolivianischen Stützpunkte Murgua und Samaclay im Gran Chaco.

Der soeben zum General ernannte bolivianische Oberst Benarando ist zum Oberbefehlshaber der bolivianischen Truppen im Felde ernannt worden und nimmt damit anscheinend die Stelle des deutschen Generals Kundt ein.

Der uruguayische Präsident Terra hat im Namen der panamerikanischen Konferenz den beiden kriegführenden Staaten Waffenstillstandsvorschläge unterbreitet.

# Zuchthausstrafe — nicht Todesstrafe

## beantragt für van der Lubbe kein Verteidiger von amtswegen.

Leipzig, 15. Dezember. Zu Beginn der Freitagverhandlung des Reichstagsbrandprozesses erklärte Rechtsanwalt Dr. Sad, er möchte erst am Sonnabend seinen Schlussvortrag halten, denn er fühle sich heute „körperlich und geistig nicht in der Lage, gegenüber den Anträgen des Oberreichsanwalts mit genügendem Nachdruck auftreten zu können“. Diesem Ansuchen wurde vom Senatspräsidenten bereits entsprochen.

Der Verteidiger der drei Bulgaren Rechtsanwalt Dr. Teichert ergreift das Wort, um seinen gestern begonnenen Schlussvortrag zugunsten der bulgarischen Angeklagten zu beenden, für die der Oberreichsanwalt, wie gemeldet, Freispruch beantragt hat.

Dann beginnt, mit Spannung erwartet, der Verteidiger des Angeklagten van der Lubbe, Rechtsanwalt Dr. Seuffert-Leipzig, seine „Verteidigungsrede“, in der er gleich anfangs betont, ihm sei der Auftrag, den der Brandstiftung angeklagten van der Lubbe zu verteidigen, von „amtswegen“ zuteil geworden.

Rechtsanwalt Dr. Seuffert sagt: „Ich habe schon zu Beginn des Prozesses vortragen müssen, daß mir der Angeklagte van der Lubbe jede Auskunft und jedes Gespräch verweigert hat, und zu meinem Bedauern ist es auch so geblieben. So mußte ich mir auf Grund der mündlichen Verhandlung ein Urteil bilden.“

## Erregung über Neufundlandgesetz.

London, 15. Dezember. Im Unterhaus kam um Mitternacht zu lebhaften Auftritten, als der Dominienminister die Aussprache über das Neufundlandgesetz abschließen wollte, das die Sanierungsmaßnahmen für Neufundland und die vorübergehende Aufhebung des Dominienstatuts vorsieht. Auf den Bänken der Opposition entstand eine starke Aufregung. Fäuste wurden gegen Minister Thomas geschüttelt, dem man Selbstüberhebung vorwarf. Der Sozialist Coes sagte u. a., daß Thomas schon beinahe zwei englische Dominions verpielt habe und möglicherweise auch noch die vier anderen verpielen würde. Wegen Ablehnung des Vertagungsantrages des Ministers Thomas nahm die Regierung am Morgen „Rache“. Als die Opposition morgens gegen 3 Uhr die Vertagung beantragte, wurde ihr Antrag von den Regierungsanhängern abgelehnt, so daß sich die Aussprache über das Neufundlandgesetz bis vormittag um 8.30 Uhr hinzog. Da jedoch noch eine Finanzentscheidung des Arbeitslosengesetzes auf der Tagesordnung stand, wurde auch diese noch durchgenommen, und erst um 13.10 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.

## Ueberfall auf transsibirischen Schnellzug.

### 13 Tote und 6 Schwerverletzte.

Moskau, 15. Dezember. Wie aus Chabrin gemeldet wird, ist auf den transsibirischen Schnellzug auf mandchurischem Gebiet ein Ueberfall verübt worden. Nach vorläufigen Angaben sind 7 Fahrgäste getötet und 8 schwer verletzt worden. Mandchurisch-japanische Truppen griffen noch im letzten Augenblick ein und vertrieben die Banditen.

Chabrin, 15. Dezember. Wie zu dem Ueberfall auf den transsibirischen Zug ergänzend gemeldet wird, hat sich die Zahl der Opfer bedeutend erhöht. 13 Personen haben ihr Leben eingebüßt: 1 Russe, 6 mandchurische Staatsangehörige, 3 japanische Zivilisten und 3 japanische Soldaten. 15 Personen wurden verletzt.

## Schwere Bergwerksexplosion.

Aus Kapstadt wird gemeldet: Durch eine schwere Explosion im Gelehuus-Bergwerk (britisch-südafrikanische Kapkolonie) wurden mehrere Bergleute verschüttet. 2 Europäer und 6 Eingeborene werden vermißt. Mit ihrer Rettung wird nicht mehr gerechnet.

## Autoantrieb mit Holzgas.

Der Ausschuß für Technik in der Forstwirtschaft in Berlin hatte am Freitag zu einer Besichtigung und Probefahrt des Holzgas-Autobusses eingeladen, der zurzeit von der Rostocker Straßenbahngesellschaft praktisch ausgearbeitet wird. Die Betriebsstoffparnis ist gegenüber den flüssigen Triebmitteln, wie Benzin, ungewöhnlich groß, so bis etwa 90 Prozent. Das Holz wird in etwa 10 Zentimeter langen Stücken in den Generator gebracht und zu einem chemisch reinen Gas vergast. Bis jetzt sind etwa 500 Holzgas-Lastkraftwagen und Omnibusse in Deutschland in Betrieb.

## Todesstrafe für Kindesmörderin.

Das Schwurgericht in Königsberg verurteilte die 21-jährige Hausangestellte Margarete Groß wegen Mordes an ihrem 15 Tage alten Kinde zum Tode.

## Die Schifffahrt auf dem Rhein eingestellt.

Mannheim, 15. Dezember. Der Rhein war heute morgen bei Mannheim in seiner ganzen Breite mit starkem Eis bedeckt, so daß die Schifffahrt von heute ab eingestellt werden mußte.

# Zuchthausstrafe — nicht Todesstrafe

## beantragt für van der Lubbe kein Verteidiger von amtswegen.

Die geistigen Urheber der Brandstiftung sind ermittelt in der kommunistischen Partei, ihren Führern, Rednern und Agitatoren aller Grade... (?) Aber für van der Lubbe sind Schuld und Strafe nach dem geltenden Gesetz zu ermitteln. Ich gehe davon aus, daß der Entschluß van der Lubbes zu den Brandstiftungen in Neu-Köln frühestens entstanden ist als er die Gespräche vor dem Wohlfahrtsamt mitanhörte. Der Entschluß, den Reichstag anzuzünden, ist auf dem Wege von Hönigsdorf (dem Ort, wo Lubbe die Nacht vor dem Reichstagsbrand verbracht hatte. Die Red.) nach Berlin entstanden. Diese Angaben van der Lubbes halte ich für glaubhaft.“ (Alte, wo ist hier die Verständigung mit Führern der kommunistischen Partei Deutschlands? Die Red.)

Im Verlauf seiner weiteren Ausführungen kam Rechtsanwalt Dr. Seuffert bereits auf das Ziel seiner Verteidigung, indem er erklärte: „Nicht aufrechtzuerhalten ist die Anklage hinsichtlich des Hochverrats.“ Der Verteidiger läßt die Brandstiftung gelten, aber er behauptet, daß van der Lubbe keinesfalls aus Gründen der Entschuldig eines Aufstandes diese Brände gelegt habe, sondern um sein Gestaltungsbedürfnis zu befriedigen. Daraus ergebe sich, daß Lubbe als Sühne seiner Tat eine langjährige Zuchthausstrafe hinnehmen müsse.“

# Tagesneuigkeiten.

## Vor dem Erstickungstod gerettet.

Als der Wärter des katholischen Friedhofes in Radogósz vorgestern abend vor Torchluß den Friedhof abschriftete, bemerkte er auf dem Schnee einen jungen Mann, der dem Tode des Ersticken nahe war. Der vor Frost erstarrte Mann wurde nach der Wohnung des Totengräbers gebracht. Ein herbeigerufener Arzt der Rettungsbereitschaft stellte fest, daß der Mann durch den Genuß von Sublimat einen Selbstmordversuch verübt und sich außerdem Hände und Füße erfroren hatte. Der Leuensmüde wurde in sehr ernstem Zustande nach dem Krankenhaus gebracht. Es konnte festgestellt werden, daß der Lebensmüde der Zgierka 102 wohnhafte 23jährige Josef Paruszewski ist, der bereits längere Zeit keine Arbeit hat.

Eine Stunde später fand derselbe Wärter auf einem frischen Grabe eine vor Kälte erstarrte ohnmächtige Frau, zu der er gleichfalls einen Arzt der Rettungsbereitschaft rief. Dieser stellte fest, daß die Frau einen Ohnmachtsanfall erlitten hatte und überführte sie nach ihrer Wohnung. Es handelt sich um die Witwe Veronika Adamczyk, wohnhaft Włocławkastraße 9, deren Mann kurz zuvor auf Kosten der städtischen Fürsorgeabteilung verstorben war. Als alle Leidtragenden den Friedhof bereits verlassen hatten, erlitt die Frau einen Ohnmachtsanfall und wäre sicher erfroren, wenn der Wärter nicht noch einen Rundgang unternommen und sie gefunden hätte. (p)

## Auf der Sandstraße erfroren.

Auf dem Wege nach dem Dorf Baranica, Kreis Turkel, wurde der 31 Jahre alte Andrzej Slomka aus Grocholice erfroren im Straßengraben liegend aufgefunden. Die Untersuchung ergab, daß er auf dem Jahrmarkt gewickelt hat und wegen des Frostes eine größere Menge Schnaps zu sich nahm. Unterwegs fiel er vom Wagen und schlief im Straßengraben ein, wo er erfror. (a)

## Bei 20 Grad Frost kein Schulunterricht.

Im Zusammenhang mit den letzten Frösten hat der Schulinpektor von Lodz eine Mitteilung des Kuratoriums des Warchau-Lodzer Schulbezirks erhalten, in der es heißt, daß bei einer Temperatur unter 20 Grad der Unterricht in den Mittel- und Volksschulen unbedingt für die Dauer dieser Kälte einzustellen ist. (p)

## Ein Lotteriehauptgewinn in unserer Stadt.

Bei der gestrigen Ziehung der 3. Klasse der Staatslotterie fiel der Hauptgewinn von 300 000 Zloty auf die Nr. 26014, die in Lodz in der Kollektur von J. S. Litman, Petrikauer Str. 32, verkauft wurde. Die glücklichen Gewinner sind vier Spieler aus der mittleren Schicht der Bevölkerung.

## Billigere Telefongespräche während der Feiertage.

Das Lodzer Telephon- und Telegraphenamt erhielt vom Post- und Telegraphenministerium eine Verordnung, wonach am 23., 24., 25. und 26. sowie am 31. Dezember und 1. Januar 1934 die Telefongespräche im zwischenstädtischen Verkehr ausnahmsweise laut dem Tarif für die Stunden geringen Verkehrs berechnet werden. Die Gebühren betragen 40 Prozent des normalen Tarifs. (a)

## Verlegung des Schulinspektors.

Das Lodzer Schulinspektorat, das sich bisher in der Gdanstraße 44 befunden hat, wird heute nach dem neuen Lokal in der Petrikauer Straße 147, Front, 3. Stock, verlegt. Die normale Amtstätigkeit im neuen Lokal beginnt am Montag, dem 18. Dezember. (a)

## Wer darf nach Kanada auswandern?

Wie uns die Lodzer Abteilung des Auswanderer-Konsulats mitteilt, dürfen nach Kanada Frauen zu ihren Ehemännern und Kinder bis zu 18 Jahren auf Grund von namentlichen Aufforderungen (Permits) auswandern. Diese Aufforderungen haben eine fünfmonatige Gültigkeit von Tage ihrer Ausstellung in Kanada an. Nach Kanada dürfen sich auch Rückwanderer begeben, die sich nicht länger als ein Jahr außerhalb der Grenzen Kanadas aufgehalten haben. Sie dürfen ihre Frau und die nicht über 18 Jahre alten Kinder mitnehmen. (p)

## Verordnung über die Beerdigung Verstorbener und Einrichtung von Friedhöfen.

Nach vor Neujahr soll eine Verordnung über Beerdigung Verstorbener und Feststellung der Todesursache er scheinen. Die Verordnung enthält Vorschriften bezüglich der Feststellung der Todesursache, Errichtung von Friedhöfen, Gräbern, Kataomben, Ueberführung von Leichen vom oder nach dem Auslande. Die Verordnung soll zu Neujahr in Kraft treten. (p)

## Ein 12jähriges Mädchen aus Dorkow verschleppt.

Das Untersuchungsamt der Lodzer Wojewodschaft ist gestern vom Polizeikommando des Gdingener Hafens in Kenntnis gesetzt worden, daß vorgestern die 12jährige Chana Borenstein aus Dorkow mit dem Dampfer „Baltica“ angeblich nach London zu ihrer Tante abgereist ist. Nachdem das Schiff den Hafen verlassen hatte, wurde festgestellt, daß das Mädchen gar nicht den Namen der Tante in London kennt und in Begleitung eines gut gekleideten Mannes namens Jozef Kosski fuhr. Es wird angenommen, daß Kosski das Mädchen nach Argentinien in ein Freudenhaus bringen will. Und da die Lodzer Polizei tatsächlich vor einigen Tagen von dem geheimnisvollen

Verschwinden des jungen Mädchens benachrichtigt worden war, hat sie sich sofort mit dem Hauptkommando der Polizei in Warchau in Verbindung gesetzt, damit das Hauptkommando seinerseits die Hafenpolizei in London er suche, das Mädchen zusammen mit ihrem Entführer nach Polen abzutransportieren. Hier wird dann der Mädchenhändler dem Gericht übergeben werden. (p)

## Mausereien im Tanzsaal und auf dem Plac Wolnosci.

In dem im Hause Wulczan/kastraße 5 untergebrachten Tanzsaal kam es vorgestern abend wegen einer Tänzerin zu einer Kauferei, wobei der 24jährige Arbeiter Jozef Adamczyk (Dziedowa 26) Verletzungen am Kopfe und im Gesicht erlitt. Die Schlägerei wurde von der Polizei liquidiert und die Teilnehmer derselben nach dem Polizeikommissariat gebracht, wohin auch ein Arzt der Rettungsbereitschaft gerufen wurde, der dem Verprügelten einen Verband anlegte. — Vorgestern abends kam es auch auf dem Plac Wolnosci zwischen mehreren Personen zu einer Auseinandersetzung, die bald in eine Kauferei ausartete. Hierbei erlitten Verletzungen am Kopfe: der 35jährige Wladyslaw Guz (Wilsonstraße 31) und der 43jährige Antoni Piotrowski (11. Listopada 86). Die Verwundeten wurden nach dem 5. Kommissariat gebracht, wohin auch ein Arzt der Rettungsbereitschaft gerufen wurde, um beiden einen Verband anzulegen. Die Polizei hat den Vorfall zu Protokoll genommen, um die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. (p)

## Ein fauler Scherz.

In dem Büro des Vereins „Doktor Dienst“ läutete dieser Tage um 1.30 Uhr nachts das Telephon, wobei mitgeteilt wurde, daß das Verwaltungsmittglied der Lodzer jüdischen Gemeinde, M. Kuntowski, gestorben sei, weshalb die Institution zwei Männer in die Wohnung senden möge, um die bei Israeliten übliche Totenwache zu versehen. In wenigen Minuten erschienen auch zwei Männer an der Tür und erklärten der aus dem Schlaf geweckten Gattin des angeblich Verstorbenen, welchen Auftrag sie auszuführen hätten. Die Frau versiel in einen Weinkrampf, doch bald kam sie dahinter, daß dies ein böser Scherz sein könne und läutete ihren Mann, der sich auf einem Bankett befand, an. Der taktlose Spatzvogel wird gesucht. (p)

## 14jähriger Knabe erschießt ungewollt seinen Bruder.

Im Hause Sierakowskiego 9 wohnt die Familie Lapsz. Gestern abend waren die Söhne der Eheleute Lapsz, der 19jährige Tadeusz und der 14jährige Czeslaw, allein zu Hause. Tadeusz saß am Tisch und las in einem Buch, während Czeslaw in einem Schub herumfrant. Dabei fand er einen Revolver seines Vaters, den dieser, ohne einen Wappenstein zu besitzen, dort versteckt hielt. Der Knabe hantierte an der Waffe herum, als plötzlich ein Schuß losging. Die Kugel traf den am Tisch sitzenden Tadeusz in den Hinterkopf, den sofortigen Tod herbeiführend. Die von dem Vorfall in Kenntnis gesetzte Polizei hat den 14jährigen Czeslaw Lapsz zunächst in Haft genommen und dessen Vater wegen unbefugten Waffenbesitzes zur Verantwortung gezogen. (p)

## Identifizierung eines tödlich Verunglückten.

Wie berichtet, ist vorgestern abend in der Krauscheschen Ziegelei an der Pabianickastraße 62 ein junger Mann ums Leben gekommen. als er von einem Holzstapel ein Brett stehlen wollte, wobei ihm ein Balken auf den Kopf fiel und zerquetscherte. Die Polizei brachte jetzt in Erfahrung, daß der Getötete der 24jährige Wacław Stuzka aus dem Hause Krosznie/kastraße 9 ist. (p)

## Zusammenstoß eines Zufuhrbahnzuges mit einem Kraftwagen.

Wenige Schritte von der Haltestelle „Zdrowie“ der Zufuhrbahnlinie Lodz-Automierst entfernt fuhr gestern vormittags ein mit Fleischwaren beladener Kraftwagen der Vereinigten Wurfmacher, Napiorkow/kastraße 36, über das Gleis der Trambahn, als gerade ein elektrischer Zug aus der Richtung von Automierst herannahte. Sowohl der Chauffeur als auch der Zugführer bemerkten die Gefahr zu spät, und der Wagen der Zufuhrbahn fuhr mit aller Kraft gegen den Kraftwagen. Der Kraftwagen stürzte um, erlitt aber nur unerheblichen Schaden, dagegen wurden am Zufuhrbahnwagen die Scheiben des Vorderpertrons zertümmert und der Motor beschädigt, so daß er die Fahrt nicht fortsetzen konnte. Der Chauffeur und sein Gehilfe kamen glimpflich davon. Durch den Zwischenfall trat im Verkehr auf dieser Linie eine längere Unterbrechung ein. (p)

## Hunger, Hunger, Hunger!

Im Vorwege des Hauses Petrikauer Straße 21 erlitt gestern früh der 77jährige Wawrzyniec Dzibowski, der arbeits- und obdachlos ist, einen Ohnmachtsanfall, weshalb der Arzt der Rettungsbereitschaft herbeigerufen wurde, der dem Greise, der vor Entbehrung zusammengebrochen war, die erste Hilfe erwies und ihn darauf nach dem Reservierkrankenhaus überführte. (p)

## Immer noch kein Lohnabkommen in der Wirkwarenindustrie.

Gestern fand im Bezirksarbeitsinspektorat eine gemeinsame Konferenz der Vertreter der Unternehmer und Arbeiter der Wirkwarenindustrie statt. Es wurden drei Stunden lang über verschiedene Punkte des abzuschließenden Lohnabkommens debattiert, ohne daß jedoch eine Einigung zustande gekommen wäre. Es wurde daher beschlossen, im 8. Januar 1934 wieder zusammenzukommen.

## Schwerer Unfall einer Arbeiterin.

Als gestern in der Spinnerei der Firma R. Th. Buhle in der Dombrowkastraße 21 drei Arbeiterinnen, darunter Felicia Hoffmann, Zgierkastraße 64, damit beschäftigt waren, Garn aus dem Saal zu tragen, riß plötzlich ein Transmissionsriemen, der die drei Frauen mit voller Wucht traf. Die Hoffmann wurde so heftig gegen eine Maschine geschleudert, daß sie mehrere Rippenbrüche, Brüche an beiden Beinen und Armen und sonstige schwere Verletzungen davontrug. Sie mußte in hoffnungslosem Zustand ins Bezirks-Krankenhaus überführt werden. Die beiden anderen Arbeiterinnen trugen leichtere Verletzungen davon.

## Gedenkt der hungernden Schulkinder!

### Ein Aufruf des städtischen Schulrats.

Weihnachten und Neujahr rücken heran. Nach altem Brauch hinterlegen um diese Zeit mittelbige Menschen Spenden für wohltätige Zwecke. Denkt daran, daß 20 000 hungerige Kinder tagtäglich auf einen warmen Imbiß in der Schule warten, daß die Hälfte davon vergeblich wartet. Anstatt der üblichen Neujahr- und Weihnachtsgriße schenkt etwas für Milch und Brot für das hungernde Schulkind.

Spenden für den Speisungsfonds des Schulrats kann man in allen Lodzer Tageszeitungen, im Büro des Schulrates der Stadt Lodz, Piamowicza 10, Zimmer 9, Tel. 203-23, und bei Dir. Michajda, Deutsches Knabengymnasium, Tel. 226-10, sowie in allen Abteilungen der Postsparkasse und der städtischen Sparkasse einzahlen, mit der Bemerkung: für den Städtischen Schulrat der Stadt Lodz.

## Eine Kindesleiche auf dem Friedhofe.

Auf dem jüdischen Friedhof in Doh fand gestern der Wärter zwischen den Gräbern die Leiche eines Kindes weiblichen Geschlechts. Die Leiche wurde dem Projektorium überwiesen. — Im Korridor der Abteilung für soziale Fürsorge setzte gestern eine Frau ihr etwa 5 Monate altes Kind männlichen Geschlechts aus. Das Kind wurde dem Findlingsheim übergeben. — Die Polizei stellt Nachforschungen nach den Müttern an. (p)

## Selbstmordversuch eines Arbeitslosen.

In seiner Wohnung (Jeromskistraße 13) verübte gestern der 53jährige Jonas Jeremiasz, ein seit längerer Zeit ohne Erwerb dastehender Mann, einen Selbstmordversuch, indem er Salzsäure trank. Als die Verzweiflungstat bemerkt wurde, rief man den Arzt der Rettungsbereitschaft herbei, der dem Lebensmüden die erste Hilfe erwies und ihn in erstem Zustande nach dem Krankenhaus in Radogósz überführte. (p)

## Aus dem Gerichtssaal.

### Wegen Verprügelung von Juden vor Gericht.

Am 20. Oktober d. J. überfielen drei Männer in der Franciszkanskastraße einen gewissen Arie Reich, den sie als Juden erkannten, und schlugen auf ihn ein. Auf die Hilferufe des Ueberfallenen eilte Polizei herbei und nahm einen der Raufbolde fest. Es war dies der 20jährige Bürstenbinder Lucjan Ludwisiak. Er wurde vom Starostengericht zu 2 Monaten Haft verurteilt. Gegen dieses Urteil legte er beim Bezirksgericht Berufung ein. Die Strafe wurde ihm auf 42 Tage Haft ermäßigt. — Einem ähnlichen Vergehens hatten sich auch die Arbeiter Bronislaw Kolaczynski und Antoni Pientka sowie der Monteur Stanislaw Sphychalcki schuldig gemacht, die im Oktober an der Ecke Pomorska- und Jagajnikowastraße den Nachwächter Cael Przedborski überfallen und verprügelt hatten. Kolaczynski und Pientka wurden vom Starostengericht zu je 2 Wochen und Sphychalcki zu 1 Monat Haft verurteilt. Die Strafe wurde Sphychalcki gestern vom Bezirksgericht auf 1 Woche Haft ermäßigt, Kolaczynski und Pientka wurden freigesprochen. (p)

### Kampf um einen Sack Kohlen.

Am 7. August bemerkte der Eisenbahnwärter Jozef Kerner auf dem Güterbahnhof in Karolew die beiden ihm wohlbekannten Kohlendiebe Biedrzykowski und Strzelecki, die bei seinem Anblick die Flucht ergriffen und einen mit Kohle gefüllten Sack mit sich forttrugen. Beide liefen bis zur Tomarowastraße, wo sie den Sack dem sie erwartenden Fuhrmann Edward Wlazko übergaben. Kerner suchte dem Fuhrmann die Kohle fortzunehmen, was dieser nicht zuließ, sondern auf Kerner einzuschlagen begann. Dabei hüßte Kerner zwei Zähne ein. Die beiden Diebe schauten zu und forderten Wlazko auf, dem Eisenbahnwärter „Verstand beizubringen“. In der Notwehr feuerte nun Kerner auf die Diebe einen Revolverbeschuß ab und traf Strzelecki ins Bein. Da ließen die Männer von ihm ab.

Gestern standen alle drei vor dem Lodzer Bezirksgericht, von dem Strzelecki und Biedrzykowski zu je 6 Monaten, Wlazko dagegen zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt wurden. (p)

### Neue kommt nie zu spät.

Der in der Ramrostrasse wohnhafte 29jährige Ladenbesitzer Franz S. hatte während seines Aufenthalts in verschiedenen Kurorten und anderen Städten Vorträge gehalten und sich dabei des Titels eines Doktors der Rechte bedient. Nach Schluß des Vertrages ließ er sich gewöhn-

lich eine auf den Namen Dr. jur. Franz S. Lautenz Bescheinigung ausstellen, die er dann in anderen Orten als Reklame benutzte. Die Lodzer Stadtstaroste bestrafte S. für die unrechtmäßige Benützung des Dokortitels mit 14 Tagen Haft. Gegen dieses Urteil legte er beim Bezirksgericht Berufung ein, gestand seine Vergehen ein und erklärte, seit seiner am 6. Februar d. J. erfolgten Verheiratung ein solides Leben zu führen und bat, ihm die Haftstrafe in eine Geldstrafe verwandeln zu wollen. Diese Bitte wurde auch von Bezirksrichter Salm berücksichtigt und ihm in Anbetracht seiner Neue eine Geldstrafe von 50 Floty oder 7 Tage Haft auferlegt. Nach Bekanntgabe des Urteils dankte S. dem Richter. (p)

## Aus dem Reiche.

### Schüler brechen in Finanzamt ein.

Nach Entfernung der Fenstergitter drangen Einbrecher in das Magazin des Finanzamtes zu Sie m i a n o w i k ein und raubten vom Amt beschlagnahmte Gegenstände, wie Schnäpfe und Weine, Schokolade, Tee, Gummiabfälle u. a. — alles im Gesamtwerte von 145 Zł. Wie die Untersuchung ergab, wurde der Einbruch von 3 B o l s j e h l e r n ausgeübt, denen das geraubte Gut zum Teil wieder abgenommen werden konnte.

### 2000 Zł., ein Bauplatz, eine Frau und 3 Zähne.

Abram Gottheimer, ein wohlhabender T s c h e n s t o c h a u e r Kaufmann, hatte unlängst sein wenig eintägiges Geschäft liquidiert. Er sah sich nach einer anderen Einnahmequelle um. Von den ihm gemachten Vorschlägen gefiel ihm der eines gewissen Max Binder aus Radomsko am besten. Binder schlug vor, gemeinsam in Radomsko eine Spielwarenfabrik zu errichten. Beide fuhren nach Radomsko, wo Gottheimer von Binder auf einen Platz geführt wurde, auf dem die Fabrik errichtet werden sollte. Begeistert von der Lage des Platzes gab Gottheimer seine Bedenken auf und erklärte sich bereit, bei einem Notar in Tschenschau die Einzelheiten des Vertrages festzulegen. Binder „ließ“ jedoch vorher von Gottheimer 2000 Złoty. Als G. am darauffolgenden Tage zum Notar kam, mußte er stundenlang vergeblich auf Binder warten. Verzweifelt fuhr er nach Radomsko, wo er erfuhr, daß der angeblich für die Spielwarenfabrik ausersehene Platz nicht Binders gehöre. Die in Kenntnis gesetzte Polizei hat bisher keine Spur von Binder entdecken können.

Um das Maß des Uebels voll zu machen, erhielt Gottheimer von seiner „besseren Hälfte“ auch noch einen gegnerischen Denkartel, denn sie schlug so heftig auf ihn ein, daß er drei Zähne einbüßte. (p)

### Frau Malisz widerruft.

Ihr Verteidiger bemüht sich um Revision des Prozesses.

Nach einer Meldung aus K r a k a u ist es nicht ausgeschlossen, daß es zu einer Revision des bekannten Malisz-Prozesses kommt. Die Frau des hingerichteten Raubmörders Jan Malisz, die wegen Beteiligung an dem Raubmord zum Tode verurteilt und dann zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt worden ist, Marja M a l i s z, hat jetzt aus dem Frauenzuchthaus in Fordon, wo sie gegenwärtig untergebracht ist, ein Schreiben an ihren früheren Verteidiger in Krakau gesandt, worin sie erklärt, daß sie trotz ihrer Aussage vor Gericht bei dem Raubmord den Revolver überhaupt nicht in der Hand gehabt habe. Sie habe sich an dem Raubmord nicht selber beteiligt. Nur aus dem Grunde habe sie sich vor Gericht als Mörderin bezeichnet, um mit ihrem Mann sterben zu können. Gleichzeitig erucht sie in dem Schreiben, alles daran zu setzen, damit ihr Los gemildert würde. Auf Grund dieses Schreibens wird der Verteidiger, Rechtsanwalt Warenhaupt, versuchen, eine Revision des Prozesses zu erreichen.

**Pabianice. Märchenaufführung.** Heute, Sonnabend, abends 6 Uhr findet im Turnsaale des Deutschen Gymnasiums ein Märchenabend statt. Zur Aufführung gelangt „Ambrosia und Palladin“, eine treue Bearbeitung des Märchens „Palladin und die Wunderlampe“ aus „Tausend und eine Nacht“. Es ist dies eine heitere Aufführung, die gewiß allen Besuchern einige frohe Stunden bringen wird.

— Landmann vergewaltigt sein 14 jähriges Dienstmädchen. Bei dem 42 jährigen Landmann Jan Lesin in Jutrzkowice bei Pabianice war die 14 jährige Eugenie W., eine Waise aus Pabianice, als Dienstmädchen beschäftigt. Lesin, ein verheirateter Mann und Vater mehrerer Kinder, stellte dem Mädchen längere Zeit nach, doch konnte sich das Mädchen der Nachstellungen immer wieder erwehren. Vorgestern jedoch verging sich der Mann an ihr, worauf er sie aus dem Hause jagte. Das Mädchen begab sich zu Fuß nach Pabianice, wo es den Fall der Polizei meldete. Der Landmann wurde verhaftet und nach dem Lodzer Gefängnis an der Kopernikusstraße gebracht. (p)

**Zbuniska-Wola. Verhängnisvoller Sturz.** Auf der Straße Zbuniska-Wola—Herby fand ein Stredenwärtter in der Nähe des Dorfes Zgliczyn, Kreis Sieradz,

# Gehetztes Leben

Liebe und Abenteuer eines Spions :: Roman von Frank Arnau

(14. Fortsetzung)

„Halten Sie ein — ich kann das nicht hören!“  
 „Doch, Madame. Sie müssen es hören. Heute! Denn von dem Augenblick an, da ich aus Ihrem Zimmer trete, will ich Sie nicht an das erinnern, was ich Ihnen heute gesagt habe. Wir werden unsere „geschäftlichen Beziehungen“ pflegen und, wenn es möglich ist, noch vertiefen. Wir werden zusammenarbeiten, so gut wir es vermögen, werden unseren Dienst im Dunkel tun nach allen Kräften. Ich werde Sie nicht drängen, mich zu lieben — ich werde warten!“

„Warten — worauf?“  
 „Auf den Tag, da auch in Ihnen das mißhandelte Herz wieder zu sprechen beginnt. Auf den Tag, der Sie in meine Arme führt!“

„Sie wissen nicht, was Sie sagen! Mich, die das Leben so sehr herabgewürdigt hat!“

„Bin ich Richter über Ihre Vergangenheit, Madame?“

„Die Vergangenheit — die Vergangenheit mag tot sein. Aber die Gegenwart — die Gegenwart!“ Sie schrie es fast, unbekümmert darum, daß man ihre Stimme auf dem Korridor hören konnte. Und plötzlich brach sie in ein kontroverses Schluchzen aus, das ihren ganzen Körper wie im Krampf schüttelte. Eberhard, der noch immer ihre Hand gefaßt hielt, wollte den linken Arm beruhigend um ihren Nacken legen — statt ihn zurückzudrängen, lag sie plötzlich an seiner Brust, und er barg sie zart und sanft wie ein unendlich geliebtes Kind. Er küßte die Wärme,

einen Mann, dem beide Beine abgefahren worden sind. Er stellte sich als der 27 Jahre alte Ignacy Kaszewski aus Zbuniska-Wola heraus. Die Untersuchung ergab, daß er, ein blinder Passagier, von einem Güterzug abspringen wollte. Dabei kam er zu Fall und geriet unter die Räder. Er wurde in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus überführt. (a)

## Sport.

### Geyer schlägt Hakoah 12:6.

Das gestrige Mannschaftstreffen im Bogen Geyer — Hakoah endete mit einem verdienten Siege der Geyerschen Bogler von 12:6. Die Hakoah trat erstmalig in einem Mannschaftstreffen auf und hat in erster Linie seine lichten Punkte in den früheren Bar-Kochba-Bogern.

### Am 26. Dezember JAP — Stoba.

Der polnische Vorverband willigte auf Ersuchen der Leitung des JAP ein, den Termin für das Entscheidungstreffen im Viertelfinale um die Mannschaftsmehrfachheit von Polen am 17. auf den 26. Dezember zu verschieben.

### Polnische Bogler werden in Amerika in den Ring gehen.

Der polnische Vorverband hat die Einladung der „Chicago Tribune“, eine polnische Mannschaft nach Amerika zu entsenden, angenommen. Es soll Mitte Mai 1934 ein Länderkampf Amerika — Polen aufgezogen werden.

### Pistulla in Berlin siegreich.

Der frühere Europameister im Halbschwergewicht Ernst Pistulla (Berlin) stand gestern erstmalig nach seiner langen Krankheit in einem Berliner Ring und konnte den holländischen Meister Piet Brand nach acht Runden knapp, aber verdient nach Punkten schlagen. Der Europameister reichte ja zwar noch nicht an das Können seiner Glanzzeit heran, bewies aber durch seinen trickreichen Kampf, daß er auf dem Aufstieg begriffen ist.

### Eishockey: LKS — Warszawianka.

Morgen, Sonntag, findet auf dem Sportplatz des LKS ein Freundschaftstreffen zwischen den Eishockeymannschaften des LKS und der Warszawianka statt. Warszawianka zählt bekanntlich zu den besten Mannschaften des Reiches.

### Steffler siegt in Wien.

Das Ringkampfturnier im Wiener Zirkus wurde beendet. Die Sensation bildete der Entscheidungskampf zwischen Steffler und Leskinowicz, den Steffler nach einer Stunde für sich entscheiden konnte. Damit belegte Steffler den ersten Platz, Leskinowicz den zweiten. Neben dem Titel eines Meisters von Oesterreich errang Steffler auch einen silbernen Pokal.

**Die Franzosen-Deutschen-Weltspiele 1934 in London** sind auf die Zeit vom 9. bis 11. August festgesetzt worden. England als Veranstalter hat 26 Nationen eingeladen.

die von ihrem geschmeidigen Körper ausging, er sog den Duft ihres Haares ein, er küßte die Augen, aus denen große Tränen perlten, und auf einmal lag sein Mund auf ihren weichen Lippen, die sich an den seinen festzogen, als wäre es für immer.

„Liebste! Liebste!“  
 Sie sprach nicht, sie hielt die Augen geschlossen. Mit heißer Hingebung erwiderte sie seine Küsse, klammerte sie sich an ihn.

Und so vergaßen sie im Rausch des Augenblicks, was Trennendes zwischen ihnen stand — Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft.

### 7. Kapitel.

Die Ereignisse überhingen sich. Obwohl es auch in den offiziellen Berichten der Heeresleitung der Entente nicht mehr ganz zu verschweigen war, daß der deutsch-österreichische Vorstoß in Galizien sich zu einem vollen Siege ausgewachsen hatte und die Russen über die Grenze zurückgejagt, war die Kriegsbegeisterung in Italien eher noch im Wachen. Noch konnte man in Rom neutrale Blätter über die Schweiz sogar Blätter der Mittelmächte, lese konnte aus ihnen ersehen, daß der Vorstoß gegen die Danellen mißglückt war, daß die Entente überall, abgesehen vom Kriegsschauplatz im Westen, Niederlagen erlitt — trotzdem! In den Straßen der italienischen Städte erhob sich man sich am Kriegsgeschrei, und das „a bass l'Austria“ wurde zur Grußformel, wie in Deutschland das unsinnige „Gott strafe England!“

Eidlich, am 24. Mai, erklärte die italienische Regierung der österreichisch-ungarischen den Krieg. Nun konnte die Begeisterung der Italiener kaum noch Grenzen. In Rom schien ein ewiger Feiertag angebrochen: Umzüge, Fahnen, Reden bis zur völligen Erschöpfung. Man feierte den Sieg über den „Erbfeind“ und die Befreiung der „unerlösten“ Gebiete bereits im voraus.

Die österreichisch-ungarische und die deutsche Botenschaft mit dem ganzen offiziellen Anhang waren damals Hals über Kopf abgereist; Deutschland hatte nach der Kriegserklärung, die nur an die österreichische Adresse gerichtet war, seinerseits den Kriegszustand mit Italien erklärt. Die öffentliche Meinung Italiens war dadurch ein wenig überreift, und zwar nicht gerade angenehm. Die Zeitungen hatten bis in die letzten Tage die Fiktion aufrechterhalten, daß der Krieg nur gegen Oesterreich allein geführt zu werden brauche, und das Volk, das gegen Deutschland nicht den Haß fühlte, wie gegen Oesterreich, hatte daran geglaubt. Die Regierung wußte es freilich anders. Sie wußte seit Wochen, daß Deutschland ein Alpenkorps aufstellte, und Eberhard Hagberg erhielt via Bern und Fiumeri den Auftrag, herauszubringen, wer den Verrat verübt hatte. Denn die Aufgabe der Abteilung III B war nicht nur, „Nachrichten“ aus dem feindlichen und neutralen Ausland einzuholen, die für die oberste Heeresleitung von Bedeutung waren, sondern auch den Nachrichtendienst der Entente so gut als irgend möglich unschädlich zu machen.

Eberhard Hagberg hielt sich in diesen Tagen des Ueberchwanges nationaler Begeisterung möglichst von der Straße fern; für den Augenblick war ja auch Wesentliches nicht nach Berlin oder ins deutsche Hauptquartier zu berichten. Auch Mercedes — sie hieß, wie Hagberg sagte, wirklich Mercedes — hatte das Albergo Mischele in den letzten Wirtshäusern kaum verlassen. Der Sturm der Leidenschaft, der über die beiden hereingebrochen war wie eine Elementarkatastrophe, vermochte trotz seiner Wildheit die Mauer nicht niederzureißen, die zwischen Eberhard und Mercedes graniten stand. Sie bemühten sich freilich beide, diese Mauer zu übersehen, aber es war ein vergebliches, ein aufreibendes Bemühen. In Stunden der Erschlitterung trugen die beiden ihre Liebe wie ein Unglück.

Nun sollte Eberhard Hagberg die Quelle ausfindig machen, aus der die Nachricht von der Aufstellung des „Alpenkorps“ an die italienische Heeresleitung gelangt war. Er sprach mit Mercedes über diese Aufgabe, die ihm deshalb sehr schwierig schien, weil hundert Möglichkeiten bestanden. Eine unvorsichtige Äußerung eines untergeordneten Organs konnte den Weg über die Schweizer Grenze gefunden haben, und daß die Entente in Genf und Zürich und einer Reihe anderer Städte ein Heer von Agenten unterhielt, war ja kein Geheimnis. Die Zensur der Briefe, die ins Ausland gingen, war nicht immer sehr geschickt. Leute, die vor dem Kriege internationale Beziehungen unterhalten hatten, Aristokraten, Industrielle, Bankiers, hielten diese Verbindungen auch jetzt nach Möglichkeit aufrecht, wenigstens soweit sie in neutralen Ländern bestanden, und waren nicht immer vorsichtig in ihren Mitteilungen, als das im Interesse des Vaterlandes nötig gewesen wäre. Eine Andeutung, eine beiläufige Bemerkung konnte genügt haben, wenigstens nach der Meinung Hagbergs, der Entente Klarheit über die militärischen Absichten Deutschlands zu verschaffen.

(Fortsetzung folgt.)

# 28. Polnische Staatslotterie. 3. Klasse. — 2. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

### Vormittagsziehung.

300.000 zł. — 26014.  
 15.000 zł. — 138078.  
 10.000 zł. — 66097 110555 165328.  
 5.000 zł. — 22241 34141 80299 145182 140418.  
 2000 zł. — 58311 21014 35485 59675 64926 116206 137401  
 1000 zł. — 73576 88052 126369 146965  
 500 zł. — 25870 18119 41885 48714  
 50264 42715 55879 38688 76640 78099  
 17397 92752 101519 112691 120114  
 140921 143733 151379 166728 156383.  
 400 zł. — 236 7523 17618 12411 13584  
 15012 24719 37919 46575 49377 47978  
 45038 54546 54588 66248 79631 85273  
 100468 12707 109918 116712 117963  
 131553 130665 140082 154491 160200  
 161628.  
 300 zł. — 8539 9298 17253 16036  
 19074 15503 17157 26700 31741 45330  
 45469 53873 60904 63482 76980 87851  
 86019 89856 91497 103714 105579 102252  
 111973 136638 147005 148271 152651  
 157506 160826 162062 161149 160907.  
 250 zł. — 3115 3180 8226 8577 11449  
 15126 18338 19198 19284 17226 23241  
 22520 26634 29037 27921 30431 33074  
 35227 38652 40189 41992 51814 54811  
 54965 55762 60235 62545 62127 62408  
 64148 67299 68835 71662 70588 74077  
 74349 72015 79711 81524 82792 89257  
 94184 91278 96237 100169 102425 109368  
 126904 126264 134183 132733 133257  
 138795 137739 142711 141979 144645  
 144244 148331 151262 154781 153177  
 157204 158166 160467 161872 165065  
 166403.

142 66 352 552 955 97135 50 89 285 343 482  
 520 45 669 717 50 98030 35 267 303 535 66 94  
 912 28 70 99  
 100056 80 85 236 310 25 62 545 739 825 906  
 50 101160 262 303 71 406 596 691 810 956 102507  
 10 68 77 549 844 45 917 39 97 103340 436 517 35  
 697 726 966 104229 66 81 528 61 85 607 47 816  
 57 105075 127 239 354 488 634 781 957 106389  
 440 57 628 73 786 931 107084 418 90 573 85  
 774 828 42 936 108046 279 413 508 84 629 720  
 827 109440 626 760 959  
 110249 92 390 447 55 618 51 11026 84 295  
 465 540 644 56 751 904 39 112221 442 568 805  
 995 113312 48 479 86 827 53 906 96 114001 147  
 92 525 61 602 12 22 85 115268 353 748 954 61  
 602 12 22 85 115268 353 748 954 116057 437 552  
 117012 71 106 10 46 54 88 206 78 920 43 118237  
 301 429 731 847 119076 91 240 95 314 52 583  
 664 71 856  
 120034 292 368 419 86 516 43 63 626 38 95  
 901 27 121009 89 99 322 77 513 82 95 756 936  
 122166 355 416 513 67 746 96 850 123173 312 31  
 577 81 95 813 49 948 96 124009 91 152 209 364  
 449 57 548 688 734 98 833 71 996 125129 462 517  
 50 773 880 126182 229 571 651 62 82 738 810  
 51 127045 101 22 52 284 426 680 804 70 128017  
 89 90 453 530 49 84 665 701 61 71 805 51 53 78  
 129062 178 300 15 21 24 99 511 621 855 64 68  
 130027 65 188 284 348 469 87 635 722 971  
 89 131070 240 307 793 942 132064 98 121 238  
 73 93 337 95 589 133122 62 88 554 637 957  
 134004 502 670 135029 178 274 458 61 556 613  
 765 136201 543 716 945 137094 319 785 996  
 138012 63 369 695 787 830 139000 137 45 81 418  
 806 44 45  
 140042 49 185 371 511 59 688 807 141074 145  
 78 220 68 71 76 355 842 142156 80 86 202 442  
 16 46 96 759 143195 369 473 563 917 35 144068  
 429 616 145599 810 66 146133 323 65 436 525  
 743 819 900 147082 177 26 242 361 97 769 815  
 70 148184 464 536 713 833 91 149099 201 577  
 696 709 11 85 851 981 83

57822 71793 84722 94221 101919 125680  
 136188 139030 147654 145722 153100.  
**Po zł. 250 na N-ry: 9407 9969 11760**  
 16256 20293 21933 23766 25945 26926  
 26467 28093 30520 31067 31986 3252  
 36622 38398 41802 44506 47007 48189  
 55505 57936 57217 60012 63190 65350  
 66633 75211 77217 91211 92719 95590  
 98241 98504 96824 106933 109120 115908  
 119762 124371 121113 124079 127793  
 129221 128721 133368 132266 136961  
 139482 140482 148680 150354 150809  
 151928 150150 153951 5958 155193  
 158884 160157 1655701 165327.  
 446 909 59 1176 399 459 2030 89 254 396 598  
 719 888 90 3079 465 853 941 4519 694 5206 29 341  
 543 932 6945 7035 266 82 8172 430 629 762 809  
 9434 10260 77 313 11219 694 728 841 12356 87  
 92 13233 14231 582 721 70 800 959 15084 480 734  
 16021 187 455 934 17601 64 735 18032 115 815  
 18 19246 599.  
 20315 701 922 21356 797 22012 21 308 635 771  
 988 23237 726 902 24229 25400 541 808 27016 853  
 28261 29017 245 431 48 523 856.  
 30125 98 492 31800 53 908 32481 569 909 33036  
 214 383 858 34199 419 86 875 89 911 35106 64 67  
 435 561 619 758 861 36103 213 326 552 992 37320  
 446 72 38252 661 39052 80 407 9 762 98.  
 40010 281 345 442 608 41422 701 41 42352 435  
 678 870 952 43518 802 44070 45227 593 749 808  
 46471 97 673 870 911 47730 77 48180 370 423 510  
 77 924 39 98 49834.  
 51519 78 52226 628 53790 921 68 54494 748  
 55748 876 95 56141 57446 585 74 856 967 59026  
 449 700 3 51.  
 60514 954 61136 224 740 949 62463 715 63088

40 274 92 609 34 1150 215 397 633 2444 79  
 3337 750 819 917 4111 207 77 605 888 5034 651  
 510 681 840 6052 68 398 503 39 646 7031 87 26  
 550 828 8854 95 9469 537 82.  
 10223 639 862 72 11015 236 12416 640 1355  
 664 79 14305 8 484 590 919 15395 538 16199 28  
 17107 544 56 647 931 62 18122 421 578 813 1916  
 525 20293 787 873 82 981 21148 669 80 791 22071  
 102 31 418 602 777 983 23191 240 585 620 66 766  
 34 839 24078 262 990 25215 407 9 63 758 945  
 26452 67 547 697 875 926 27268 73 741 28053 93  
 415 542 604 29064 135 319 416 575 922.  
 30052 520 28 690 31007 437 572 905 86 32401  
 562 63 736 917 33318 627 712 939 47 34047 423  
 572 728 72 99 865 35143 51 880 36104 74 622  
 37218 42 365 731 972.  
 38219 355 405 74 640 815 39132 39 732 893  
 40260 388 41109 73 501 990 42207 342 542 651  
 43100 70 91 366 477 552 888 942 44014 71 114  
 447 744 45424 505 836 57 972 46604 887 47407 79  
 713 35 54 85 839 48618 49 337 39 402 654 981.  
 50098 420 75 998 51356 560 52167 90 315 650  
 86 753 53288 326 485 929 86 54306 27 55000 272  
 371 671 923 56351 78 85 57412 717 873 75 972  
 58846 5214 394 739.  
 60150 372 568 627 61097 368 86 455 912 62018  
 428 76 63213 800 910 64031 190 313 93 423 528  
 875 912 65875 937 66074 438 878 927 97 67038  
 774 850 68198 374 485 94 822 960 69033 624 951.  
 70493 547 635 751 88 927 71089 465 672 72121  
 59 369 594 758 73542 44 911 41 74175 274 491  
 544 705 41 75440 96.  
 76111 40 474 547 661 77513 696 727 78019 139  
 279 541 56 974 79028 73 826 80046 236 87 745 64  
 961 81001 81 137 284 318 850 92739 69 83071 255  
 607 715 77 84133 318 547 751 85151 249 86569 890  
 86682 898 914 84 87045 180 461 716 991 88142  
 89528 95 756 918 51.  
 90828 976 91100 89 92582 670 92054 527 52  
 685 703 928 97 93 242 356 694 990 94071 498 644  
 753 95229 553 68 96363 423 646 824 97192 98023  
 77 452 568 99100 568 885 976.  
 100206 433 871 101007 213 680 102100 44  
 103072 531 643 913 104009 588 15275 360 514 51  
 106079 170 326 602 92 809 107022 389 989 108466  
 551 53 773 109309.  
 110449 111011 487 971 112093 59 72 132 283  
 393 449 732 113113 114046 436 514 650 771 95  
 861 115130 255 56 478 853 116195 257 483 517 29  
 951 117121 52 59 91 235 972 118103 56 287 397  
 454 97 119182 87 296 532 741 913 94.  
 120079 267 340 83 755 902 121101 331 637 725  
 836 963 123408 652 852 124158 739 913 125012  
 728 883 126856 83 127201 440 128448 82 888  
 129494 546 671.  
 13020 432 50 513 131354 87 132692 796 876  
 133151 383 643 94 886 910 134625 938 135087 475  
 607 77 852 966 136350 490 553 860 137233 183 466  
 800 138007 37 419 47 518 83 139119 87 220 431  
 715 140004 62 942 141106 40 389 945 142587  
 632 143416 60 144127 258 572 632 986 145079 186  
 333 542 903 146006 296 347 440 43 907 14 147516  
 638 719 148147 204 654 149043 195 204 62 342  
 422 878.  
 150044 45 412 675 819 151128 33 39 81 444  
 502 666 978 152121 486 560 608 32 837 153136  
 291 321 625 834 909 154110 455 712 806 953  
 155186 270 71 309 27 156051 395 589 602 835 70  
 157115 38 918 158605 938 159053 239 98 622 781  
 806 14 919 61.  
 160262 313 16 36 38 79 480 161052 232 416 34  
 59 76 162060 214 345 84 555 758 841 97 163015  
 145 499 833 164216 750 34 842 61 165055 836  
 166214 79 425 88 656 738 60 884 95 960 86 167195  
 301 34 560 755 952 99 168171 271 354 659 789  
 169025 184 226 333 99 739.

**Der Hauptgewinn von**  
**300 000 Zł.**  
 fiel auf Nr. 26014  
 am 2. Ziehungstage der 3. Klasse der 28. Staatslotterie  
 in der glücklichsten Kollektur  
**J.H. Litman**  
 Lodz, Petrikauer 32, Tel. 144-72

Glückliche Lose der 4. Klasse sind schon zu haben.

150008 23 56 56 165 66 205 27 72 78 563  
 654 829 989 151008 13 162 86 243 53 92 379 95  
 430 765 848 996 152013 168 81 200 306 15 40 45  
 427 584 617 40 700 838 153010 131 50 73 212  
 354 505 649 817 19 33 70 154042 105 204 99  
 326 43 833 957 155038 517 40 601 755 827 901  
 13 156039 94 106 58 63 297 425 44 661 702 85  
 829 55 934 157030 92 603 52 728 158016 140 401  
 37 593 807 910 159145 403 10 978  
 160005 76 168 269 90 552 689 729 820 161111  
 91 216 334 406 62 82 634 35 49 811 24 69 77 938  
 162022 259 378 666 68 74 875 163025 33 141 299  
 527 164228 322 490 165308 86 440 514 845 166109  
 75 474 535 549 80 735 980 167209 75 373 498  
 642 805 13 168089 453 77 562 718 29 81 92 879  
 927 169221 79 376 429 46 574 703 70 81 933 83

**Nachmittagsziehung.**  
 Zi. 20.000 na Nr. 85289.  
 Zi. 15.000 na Nr. 137244.  
 Zi. 10.000 na Nr. 15665.  
 zł. 1.000 na N-ry: 6602 6959 73218  
 46644 85458 36988 90521 112013 151064  
 150812 151457.  
 zł. 500 na N-ry: 25064 18746 9873  
 23154 36553 49011 63660 102436 67573  
 74967 108808 58422 134210 123854 67894  
 124585 143889 148860 160977.  
 zł. 400 na N-ry: 4486 21848 36820  
 50019 72276 87247 88260 95738 127911  
 132157 148277 153038 165341 160226.  
 zł. 300 na N-ry: 6413 18658 21662  
 34381 35542 37770 48765 50715 56207

253 389 441 66 558 655 76 65229 898 66891 67734  
 68019 278 567 664 896 69008 534 59 65.  
 70343 910 71248 69 72226 675 735 904 73012  
 53 842 901 99 74217 55 412 673 847 952 75083 131  
 346 458 585 76496 734 801 77016 347 451 543 70  
 614 61 835 79772.  
 80522 31 610 890 81372 642 82527 774 83045  
 229 84112 813 92 86307 425 521 900 87544 54 685  
 833 82 88056 166 88 424 673 980 89180 790 990.  
 90624 970 91125 696 991 92238 70 98 739 915  
 93039 760 94164 288 730 95000 68 435 863 936 48  
 96433 700 97231 521 926 67 98195 835 80 99019  
 126 511 819.  
 100076 218 510 102967 103024 202 76 802  
 104539 105292 714 834 106016 685 741 107085 391  
 864 108126 259 988 109151 596 617 702 39.  
 110374 480 502 38 795 111417 56 798 113155  
 870 972 114216 455 778 854 972 650 717 827 930  
 116143 344 971 117489 118569 747 119268 484 620  
 762 89 823 909 10.  
 120065 151 52 201 61 121247 497 723 122151  
 225 318 42 599 123148 50 348 413 746 955 124391  
 519 125552 70 126111 216 127457 802 935 128884  
 129706 816.  
 130152 246 317 476 500 962 131359 543 681  
 702 132375 465 79 133034 719 843 134736 997  
 135153 76 309 859 926 58 136069 99 416 48 511  
 774 992 137211 74 447 526 68 763 138302 622 796  
 139355 74.  
 140096 465 861 993 141238 58 342 421 756 82  
 142397 976 144007 312 145169 291 681 942 146266  
 470 147277 513 27 148000 76 496 581.  
 180347 707 151733 849 152082 284 548 634 843  
 915 42 153141 89 94 236 689 164093 353 155898  
 987 156284 91 334 98 719 157795 158579 159116  
 620 718 994.  
 160330 455 682 161344 518 708 22 162403 13  
 528 613 163050 164159 318 721 165060 166560  
 697 167508 97 767 168046 643 169058 505 81.

**500 Zł.**  
 1253 10 479 2257 442 3182 316 860  
 4486 6959 7689 842 8025 130 9873 10219  
 971 12023 622 13120 14097 860 15665  
 18746 19912 20714 22212 787 23154 99  
 24708 25054 109 584 26833 30529 31813  
 32081 744 33155 36196 229 56 988 35139  
 422 729 39098 500 661.  
 40066 308 773 41629 42091 336 44010  
 48067 51082 975 52865 996 54414 56653  
 59070 516 62752 63049 66332 69187 543  
 71059 918 73016 287 521 26 647 74598  
 75893 76300 734 807 80613 82265 86

### Radio-Stimme.

Sonnabend, den 16. Dezember 1933.

#### Polen.

1003 (233,8 M.).

11.40 Presseanschau, 11.50 Laufende Nachrichten, 11.57 Zeitzeichen, Krakauer Fanfare, 12.05 Populäre Musik, 12.30 Mittagspresse, 12.35 Wetterdienst, 12.38 Schallplatten, 13. Pause, 15.25 Exportbericht, 15.30 Bericht der Lodzer Industrie- und Handelskammer, 15.40 Schützen-Briefkasten, 15.55 Sendung für die Flug- und Gasabwehr, 16. Sendung für Kranke, 16.40 Französisch, 16.55 Konzert, 17.50 Theaterrepertoire und Lodzer Nachrichten, 18. Vortrag, 18.20 Volkstheater, 19. Programm für den nächsten Tag, 19.05 Verschiedenes, 19.25 Rezitationen, 19.40 Sportbericht, 19.47 Abendpresse, 20. Leichter Konzert, 21. Technischer Briefkasten, 21.20 Chopinkonzert, 22. Wunschkonzert.

#### Ausland.

Königsbrunnhausen (938,5 tSz, 1635 M.).

12.05 Schulfunk, 14. Schallplatten, 16. Nachmittagskonzert, 17.20 Zum Geburtstag Beethovens, 18.20 Zur Unterhaltung, 19. Stunde der Nation, 20.10 Tanzstundenzauber, 23. Nachtkonzert.

Heilsberg (1085 tSz, 276 M.).

11.30 Mittagskonzert, 16. Nachmittagskonzert, 17.25

Dooral-Konzert, 19. Stunde der Nation, 20.05 Bunter Abend.

Leipzig (770 tSz, 390 M.).

12. Mittagskonzert, 14.30 Kinderstunde, 16. Nachmittagskonzert, 17.50 Cembalo-Musik, 20.10 Bunter Abend, 23. Nachtkonzert.

Wien (581 tSz, 517 M.).

11.30 Mittagskonzert, 12. Mittagskonzert, 13.10 Schallplatten, 16. Mandolinentanz, 17. Schallplatten, 17.35 Norwegische Volkslieder, 19. Chorkonzert, 20. Junkturpourri, 21.45 Wohltätigkeits-Akademie.

Prag (617 tSz, 487 M.).

11. Schallplatten, 12.10 Schallplatten, 12.35 Blaskonzert, 13.45 Schallplatten, 15.30 Schallplatten, 15.55 Schallplatten, 16. Operettenmusik, 17.50 Schallplatten, 19.25 Tanzmusik, 21.30 Klavierkonzert, 22.15 Leichte Musik.

#### Die Antenne als Störenfried.

Krachen oder Lautflärkenschwankungen beim Empfang können von einer schlecht oder zu lose aufgehängten Antenne herrühren. Eine solche vom Wind bewegte Antenne verursacht Veränderungen der elektrischen Wertigkeiten des Abstimmkreises, so daß die Empfangsstärke an windigen Tagen dem Fading-Effekt ähnelnden Schwankungen unterworfen wird. Die auf einem Dach, besonders auf einem Blechdach angebrachte Antenne ruft auch, wenn die

keine Gebäudeteile berührt, das unangenehme Krachen im Apparat hervor. Einer der Hauptfehler der Antenne ist aber schlechte Isolierung: die Isolatoren können mit Metallstaub oder (wenn die Antenne in der Nähe eines Schornsteins hängt) mit Kohlenstaub bedeckt sein; bei Regenwetter wird dieser Staub feucht und ist dann ein vorzüglicher Leiter: die Elektrizität fließt überallhin ab, nur nicht durch den Empfänger. Da nun der Detektor keine gesamte elektrische Energie aus der Antenne schöpft, ist es klar, daß der Empfang in solchen Fällen leiden muß. Einmal im Monat sollten daher die Isolatoren feucht gewaschen und trodengerieben werden, einmal in zwei Jahren sollte eine neue Antenne gezogen oder zumindest die Antennenleine blankgewaschen werden.

#### Gewerkschaftliches

##### Achtung, Delegierte!

Sonnabend, den 16. Dezember, um 6 Uhr abends, im Lokal Podlesna 26: allgemeine Delegiertenkonferenz. Vollzähliges Erscheinen erforderlich.

Verlagsgesellschaft „Volkspreße“ m. b. S. - Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. - Hauptkorrident: Dipl.-Ing. Emil Ferber. - Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbrenner. - Druck: „Prasa“ Lodz, Petrikauer 101.

#### Im Tuchgeschäft

### GUSTAV RESTEL

Petrikauer Straße 84 finden Sie

### STOFFE

für jeden Zweck für jeden Geschmack für jeden Geldbeutel  
Besonders empfehle ich die Qualitätswaren der altrenommierten Bielitzer Tuchfabrik  
CARL JANKOWSKY & SOHN  
zu Fabrikspreisen.

#### Neu eröffnet!

### Heilanstalt

für Ohren-, Nasen- u. Rachen- (Rachen-) Krankheiten  
m. ständigen Betten u. f. ambulatorische Behandlung  
Ordnende Ärzte:

Dr. med. A. WOLYNSKI, Dr. med. J. IMICH

#### Petrikauer 55

Front. 1. Stock, Tel. 174-74

### Dr. Klinger

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Haarkrankheiten  
Beratung in Sexualfragen


#### Andrzejka 2, Tel. 132-28

Empfängt von 9-11 früh und von 6-8 Uhr abends  
Sonnabends und an Feiertagen von 10-12 Uhr

### Reinen Bienenhonig, Dpatower Tafel- und Backbutter

empfehlen die Kolonialwarenhandlung

#### Wolff Spisni, Piotrkowska 54, Tel. 218-55



**Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter.**

Am Mittwoch, dem 13. Dezember, verstarb unser Mitglied, Frau

### Olga Schwarz geb. Tust

Ihre Andenken werden wir in Ehren halten.

Die werten Mitglieder werden ersucht, an der heute, Sonnabend, den 16. Dezember, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, Alimistr. Nr. 154 aus, stattfindenden Beerdigung recht zahlreich teilzunehmen.

Die Verwaltung.



**Verein deutschsprechender Meister und Arbeiter**


Heute, Sonnabend, den 16. d. Mts., findet im eigenen Lokale Andrzejka 17, im 1. Termin um 7 Uhr und im 2. Termin um 8 Uhr abends unsere

### III. Quartalskündigung

statt.

Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht.

Die Verwaltung.



### Kanarienvögel,

Wellenfittiche, Gold- und exotische Zierfische, Käfige, Aquarien, diverse Fisch- und Vogelfutter. Sämtliche Bedarfsartikel für Zucht und Pflege. Spratt's Hundekuchen empfiehlt

### Zoologische Handlung

M. Kenig, Lodz, Nowot 43a, Tel. 242-98

### Dr. Nante

# Eisbahn

im Zentrum der Stadt, Wandurski (Anna) 8  
geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Spezielle Trainere für Anfänger und Fortgeschrittene u. für Figurenlaufen.

### Täglich Konzert.

Erstklassiges Buffet und Warmhalle am Plage  
Technischer Leiter: D. Klatt

### Weihnachts- u. Geburtstagsgeschenke

in Glas und Porzellan kauft man am billigsten direkt in der Porzellanmalerei

### K. FREIGANG, jun.

Wyszka 32, Ecke Rawoiske.

Aufschriften u. Monogramme f. Vereine u. Restaurationen werden n. Wunsch u. Muster ausgeführt

### Kab'nett physikalischer Heilmethoden von

## Dr. A. STEINBERG

Lodz, Gogo Elektra 3, von 10-1 und 4-7 Uhr

Röntgentherapie (äußere u. innere Bestrahlungen), Orthopädie und Mechanotherapie (Rückgratverkrümmung, Gicht, Gelenk-, Muskel- u. Nervenkrankheiten), Quarzlampe, Diathermie, Solux, Elektrotherapie, Darsonvalisation usw. - Heilanstaltspreise.

Ein Schlager ist unser Weihnachtsverkauf, Drum alle zu „PAW“ in eiligem Lauf!  
Nur kurz ist die Zeit - schnell flieht sie dahin:  
Am 23. schon ist letzter Termin:

# „PAW“

Piotrkowska 154, Tel. 141-96



**Deutscher Kultur- und Bildungs-Verein**  
Nowot 23 „Fortschritt“ Nowot 23

Sonnabend, den 16. d. M., um 8.30 Uhr abends

## Preis-Stat. Preference

(französischer und gewöhnlicher.)

Reichhaltiges Buffet. Liebhaber dieser Spiele ladet hierzu höflichst ein  
Der Vorstand.

### Dr. med. FELDMAN

Frauentranheiten und Geburtshilfe

Zawadzka 10 / Tel. 155-77

Empfängt von 10-12 und 5-7 Uhr

### Kleine Anzeigen

in der „Lodzger Volkszeitung“ haben Erfolg !!

### Reffer

für Anzüge, Kleider und Paletots billig bei

### J. WASILEWSKA

Piotrkowska 152

Das Buchlein:  
Selbstanfertigung von

# Christbaum schmuck

für 90 Groschen erhältlich in der „Volkspreße“ Petrikauer 109

### Kirchlicher Anzeiger.

**Trinitatis-Kirche.** Sonntag 9.30 Uhr: Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl - P. Wannagat 12 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache - P. Schödel: 2.30 Uhr Kindergottesdienst. 6 Uhr Gottesdienst - P. Wikar Szeral  
Kaminboustopelle, Karutowicza 60. Sonntag, 10 Uhr Segelgottesdienst.  
Bethaus Zubarda, Sierakowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl - P. Wikar Schödel  
Kantorat Balug, Dmowska 2. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde - P. Wikar Schödel.  
Zdrowie, Haus Grabst Sonntag, 10 Uhr Segelgottesdienst  
Dianowianka, Polnozna 4? Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst. Sonnabend, 4 Uhr Weihnachtsfeier im Krankenhaus - P. Köpfler.

**Johannis-Kirche.** Sonntag 9 Uhr Jugendgottesdienst - P. Doberstein: 9.20 Uhr Beichte, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Kirchengesang und hl. Abendmahl - P. Fritzenberg, Konst. Dietrich 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache - P. Kotula: 3 Uhr Kindergottesdienst - Konst. Dietrich: 4 Uhr Taufgottesdienst - P. Sassenfeld 6 Uhr Gottesdienst - P. Lipki.  
Sabimissionsaal. Freitag, 10 Uhr Armenweihnachtsbesprechung  
Karolew. Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst P. Doberstein

**Matthäi-Kirche.** Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl - P. Dial Berndt: 2.30 Uhr Kindergottesdienst - P. Köpfler: 3.30 Uhr Taufen - P. Wikar Otto 6 Uhr Abendgottesdienst - P. Wikar Otto.  
Cnojny. Sonntag, 2.30 Uhr Kindergottesdienst - P. Dial Berndt.

**Ev. Bräders-Gemeinde, Jeromskiego 56.** Sonntag, 10 Uhr Kindergottesdienst, 2 Uhr Weihnachtsfeier, veranstaltet vom Jugend- u. d. 3 Uhr Predigt - P. Schiewe. 4 Uhr Weihnachtsfeier des Jugendbundes. Mittwoch 8 Uhr Weihnachtsfeier des Jugendbundes.  
Babianice, Sm. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt - Pred. Hübnert.

**St. Michaeli-Gemeinde, Bethaus, Jaterka 141.** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst - Coang. Jak. v.; 11.30 Uhr Kindergottesdienst.  
Zabieniec. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl - P. Schmidt.

**Baptisten-Kirche, Nowot 27.** Sonntag, 10 Uhr Predigtgottesdienst - Pred. Pohl; 4 Uhr 75 jähr. Jubelfeier der Baptisten-Gemeinschaft in Polen - Pred. Pohl  
Kozmiska 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste - Pred. Wenske;  
Baluty, Pol. Dmanowskiego 60. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste - Pred. Fester.

**Witkowskhaus, Pniel, Wulcanista 124.** Sonntag 4.30 Uhr Wortverkündigung, Sonnabend, 3 Uhr Weihnachtsfeier für jüdische Kinder; 6 Uhr Weihnachtsfeier für Israeliten

**„Bethel - Mission“, Nowot 36.** Sonntag, 4 Uhr im Missionaal: Weihnachtsfeier mit reichhaltigem Programm  
Mittwoch, 7 Uhr Frauenstunde für Israelitinnen. Sonnabend, 3 Uhr Kinderstunde für jüdische Kinder 5 Uhr Sozialisationsvortrag für Israeliten - Pred. Rosenberg  
N B Das Besegimmer ist täglich von 4-9 Uhr abends geöffnet.

**Ev. luth. Gemeinde zu Ruda-Pabianicka.** Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl in der Kirche  
P. Jander 3 Uhr Abendmahl in der Kirche  
gottesdienstkreise im Lokal des R. G. B. „Koficie“, Wienawskiego 5. Freitag, 10 Uhr Weihnachtsbesprechung der Gemeindeglieder in der Kirche - P. Jander. 6 Uhr Weihnachtsfeier im Gräfenheim - P. Jander, Pred. Jädel  
Sonnabend, 4 Uhr Weihnachtsfeier für beide Kindergottesdienstkreise in der Kirche - P. Jander.

**Ev. Augsburg. Gemeinde zu Alexandrow.** Sonntag 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Abendmahlfeier - P. Wenske; 2 Uhr Kindergottesdienst - P. Wuse; 6 Uhr Abendandacht - P. Wuse. 10 Uhr Andacht im Armenhause - Pastor Wuse.